

N i e d e r s c h r i f t

über die 4. Sitzung des Werkausschusses der Garten- und Tiefbaubetriebe Lindau vom 13. Juli 2015

ö 5: Beratungsgegenstand

Straßenausbau 2016
a) Schachener Straße
b) Hoyerbergstraße

Az.: 634

Berichterstatter:

Wolfgang Joachim
Ingenieurbüro Ammann und Bäumler

Claudia Daube
**Sachgebietsleiterin Beitrags- und Sat-
zungswesen**

./ Der Berichterstatter **J o a c h i m** erläutert anhand beiliegender Präsentation die technischen Aspekte zum Straßenausbau in der Schachener Straße und in der Hoyerbergstraße.

Die Berichterstatterin **D a u b e** erläutert folgenden

S a c h v e r h a l t :

In der Sitzung im März 2015 hat der Werkausschuss das mittelfristige Straßenerhaltungsprogramm zur Kenntnis genommen. Teil des Straßenerhaltungsprogramms ist der Ausbau von Straßen. Ebenso wie das Instandsetzungsprogramm unterliegt auch das Ausbauprogramm oftmals äußeren Zwängen. Im Gegensatz zur Darstellung in der Märzsession ist es nicht sinnvoll, im Jahr 2016 die Projekte Binsenweg und Bazienstraße/ Exerzierweg durchzuführen. Gründe hierfür liegen beim Binsenweg darin, dass die Entwurfsplanung auf Basis des zu ändernden Bebauungsplans erarbeitet werden soll. Bei der Bazienstraße bzw. dem Exerzierweg ist es aufgrund der Hochbaumaßnahmen der GWG nicht sinnvoll, Straßenbauarbeiten durchzuführen. Als Ersatz hierfür soll zusätzlich zur geplanten Ausbaumaßnahme in der Schachener Straße, die Hoyerbergstraße gebaut werden.

I. Hoyerbergstraße

Im Werkausschuss vom 11.06.2015 wurde beschlossen, die Hoyerbergstraße aufgrund ihres Erscheinungsbildes und des Ausbauzustand als zumindest technisch hergestellt

einestufen, sodass hier von einer Straßenausbaumaßnahme auszugehen ist. Die starke Beanspruchung im letzten Winter führte dazu, dass es sinnvoll ist, den geplanten Ausbau schon im Jahr 2016 durchzuführen.

An der Hoyerbergstraße wurde im März 2015 eine Verkehrszählung durchgeführt. Diese ergab eine Verkehrsbelastung von 782 Kfz/Tag. Die Straße soll daher weiterhin die Funktion als Haupterschließungsstraße erfüllen. Der Straßenregelquerschnitt wurde entsprechend der aktuellen Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen (RStO 12) vom Ingenieurbüro bemessen. Im Ergebnis muss der Oberbau für die Belastungsklasse Bk 0,3 dimensioniert werden. Der Straßenentwurf wird in der Werkausschusssitzung präsentiert.

Die Kostenschätzung für den Straßenausbau liegt bei ca. 220.000,00 €. Bei der Einstufung als Haupterschließungsstraße liegt der seitens der Stadt zu tragende Anteil bei 50 % für die Fahrbahn und 35 % für die Gehwege. Die Grundstücke südlich der Hoyerbergstraße befinden sich im Eigentum der Stadt. Ein Beispiel für die zu erwartenden Beiträge der Anlieger wird in der Sitzung gezeigt.

II. Schachener Straße

In der Schachener Straße im Abschnitt zwischen Höhenstraße und Buswendeplatz wurde ebenso wie bei der Hoyerbergstraße eine Verkehrszählung durchgeführt. Dies ergab eine Verkehrsbelastung von 874 Kfz/Tag. Die Straße soll daher weiterhin die Funktion als Haupterschließungsstraße erfüllen. Der Straßenregelquerschnitt wurde entsprechend der aktuellen Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen (RStO 12) vom Ingenieurbüro bemessen. Im Ergebnis muss der Oberbau insbesondere aufgrund des LKW-Anteils für die Belastungsklasse Bk 1,8 dimensioniert werden. Diese Belastungsklasse ist typisch für die Straßenkategorie „Haupterschließungsstraße“. Der Straßenentwurf wird in der Werkausschusssitzung präsentiert.

Die Kostenschätzung für den Straßenausbau liegt bei ca. 1.060.000,00 €. Bei der Einstufung als Haupterschließungsstraße liegt der seitens der Stadt zu tragende Anteil bei 50 % für die Fahrbahn und 35 % für die Gehwege. Der vom Anlieger zu leistende Beitrag, bezogen auf die anzurechnende Grundstücksfläche wird sich auf etwa 9,20 €/m² belaufen. Die Kostenaufteilung zwischen Stadt und Anliegern wird in der Sitzung dargestellt und an einem Beispiel erläutert.

Herr **K a t t a u** teilt mit, dass auf das Schreiben von Frau Horst vom 13.07.2015 und auf die E-Mail von Frau Gangl-Krojer vom 12.07.2015 im Zuge der Bürgerbeteiligung einzeln auf die Punkte eingegangen wird, um Missverständnisse ausräumen und restliche Unklarheiten besprechen zu können.

Stadtrat **S t r a u ß** erkundigt sich darüber, wie viel die Herstellung der Parkplätze in der Hoyerbergstraße kostet.

Herr **J o a c h i m** teilt ihm hierzu mit, dass Kosten in Höhe von ca. 40.000,00 € (netto) für die Querparkplätze anfallen.

Stadtrat **S t r a u ß** bittet darum, zu überprüfen, für die Parkplätze eventuell Gebühren zu verlangen.

Stadtrat M. K a i s e r ergänzt, dass für die Parkplatzflächen eine klare Regelung gefunden werden muss.

Außerdem bittet er darum, zu überprüfen, ob es möglich ist, aus der Schachener Straße eine Fahrradstraße mit Anliegerstraße zu machen, da hier pro Tag sehr viele Fahrradfahrer unterwegs sind.

Der Werkausschuss fasst nach längerer Diskussion mit **7:4 Stimmen** folgenden

B e s c h l u s s :

Der Werkausschuss beschließt, die Ausbaumaßnahmen „Schachener Straße“ und „Hoyerbergstraße“ entsprechend der vorgelegten Planungen und beauftragt die Verwaltung die betroffenen Bürger über die geplanten Maßnahmen zu informieren und anschließend die Planungen dem Stadtrat zum Baubeschluss vorzulegen.

II. An die Fraktionen

III. Amt 14, Amt 20, Amt 60, FB 621 und 624 z.K.

IV. FB 620 und 622 z.K. und w.V.

V. z.A.

Lindau (B), den 23.07.2015

Dr. Gerhard Ecker
Oberbürgermeister

Sara Ferber
Protokollführerin